

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2019

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Motto **Natur entdecken auf vielen Wegen!**

Für die Prämierung suchten wir nach Wanderwegen, Lehrpfaden, informativen Führungen und Exkursionen sowie Ausstellungen, Schaugärten oder Einladungen an interessante Orte - **sprich nach Angeboten, in denen Naturerleben und Wissensvermittlung zusammenfinden.**

Die Preisträger sind:

Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland e. V., Nebra

3.000 EUR

Ziegenwanderungen mit Kindern

Den Geo-Naturpark Saale-Unstrut-Triasland gibt es seit 1991. Er ist ein vom Land Sachsen-Anhalt verordnetes Großschutzgebiet im Burgenlandkreis und Saalekreis. Sich um den Erhalt der hier vorkommenden Artenvielfalt zu kümmern, ist eine Aufgabe des gleichnamigen Trägervereins.

Neben dieser praktischen Projektarbeit in der Landschaft engagiert sich der Verein aktiv im Bereich der nachhaltigen Umweltbildung. Mit verschiedenen Angeboten, die Auswahl reicht von Wandertouren, Führungen, Foto- und Malwettbewerben bis zur eigenen Internetseite mit dem Kindermaskottchen *sZauneidechse Harri%* werden die Besonderheiten dieses Naturparks aufgegriffen und für Besucher und Einheimische sicht- und erlebbar gemacht.

Apropos Kinder, mit langweiligen Erwachsenen wandern war gestern, heute geht es auf eigene Erkundungstour - mit dabei, speziell trainierte Ziegen. Während der Wanderung erfahren die Kinder auf spielerische Weise viel über die Geologie der Landschaft, über Lebensräume wie Trockenrasen oder Streuobstwiese, beginnen zu verstehen, was Kulturlandschaft bedeutet und warum die Beweidung mit Ziegen für den Erhalt der Artenvielfalt so wichtig ist.

Ganz nebenbei, werden viele Fakten und spannende Geschichten rund um das Nutztier, das sie da am Ende ihrer Leine führen, vermittelt. Seit 2016 werden diese Wanderungen für Kinder ab 6 Jahre im Rahmen von Ausflügen, Klassenfahrten oder Projekttagen angeboten.

NABU Barleben e. V.

1.500 EUR

Paddeltouren zur Information
über das Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiet (FFH) Untere Ohre

Der NABU Barleben wurde 2001 gegründet und zählt über 150 Mitglieder. Für die gibt es, oft über die Grenzen der Gemeinde Barleben hinaus, immer etwas zu tun.

Beispielsweise bewirtschaftet der Verein zahlreiche Streuobstwiesen, darunter auch ein Sortengarten speziell für den Erhalt alter Obstsorten. Er organisiert den Umbau leerstehender Trafostationen zu Artenschutztürmen oder setzt sich als Einsatzstelle im Rahmen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) für nachhaltige Bildung ein.

Das Gebiet rund um die Ohre ist von Beginn an einer der Schwerpunktgebiete der Vereinsarbeit. Müllsammelaktionen, Pflanzungen, Baumpflegemaßnahmen werden durchgeführt und Vorträge und Exkursionen über den notwendigen Schutz dieses FFH-Gebietes angeboten, auch in Form von Paddeltouren. Warum? Weil der Verein in seiner täglichen Arbeit festgestellt hat, dass viele der Bewohner des Ohrekreises oft recht wenig über ihren namensgebenden Haupt-Fluss wissen.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2019

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Auf der ca. 3 bis 5-stündigen Fahrt können die Teilnehmenden ihren Fluss aus einer ganz anderen Perspektive kennenlernen und auf sich wirken lassen. Dazu gibt es interessantes Faktenwissen zur hier vorkommenden Tier- und Pflanzenwelt. Gleichzeitig werden Themen wie Gewässerökologie, naturnahe Gewässerunterhaltung, Maßnahmen des Hochwasserschutzes oder die Bedeutung der Ohre als FFH-Schutzgebiet innerhalb des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 angesprochen.

Trägerverbund Burg Lenzen e.V.

1.500 EUR

Auentour-App sAuenerlebnistour an Elbe und Aland%

Die Auentour-App ist im Rahmen des Projektes sLebendige Auen für die Elbe% entstanden. Doch wie den besonderen Naturraum Elbe-Aland-Niederung erfahrbar machen und gleichzeitig Kulturgeschichte erlebbar gestalten? Das waren die zentralen Fragen, über die verschiedene regionale Akteure 2016 zum ersten Mal gemeinsam nachgedacht haben. Nach zahlreichen Workshops, Gesprächen mit den Bewohnern und Probe-Radtouren war die Idee eines visuellen Reisebegleiters auf den Weg gebracht.

Entstanden ist eine navigationsgeführte Rundtour für Spaziergänger und Radfahrer, die im Juni 2018 zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Mit der Auentour-App verwandelt sich das eigene Smartphone oder Tablet in einen Reiseführer. An 17 Stationen lädt sie zu Naturbeobachtungen ein und macht darauf aufmerksam, wie wichtig naturnahe Flusslandschaften für eine Vielzahl spezialisierter Pflanzen und Tiere sind. Gleichzeitig werden Themen der Kulturgeschichte aufgegriffen. Beispielweise wie sich der Bereich der ehemaligen innerdeutschen Grenze zu einem Grünen Band mit herausragender ökologischer Bedeutung entwickeln konnte oder wie Hochwassermanagement die Elbe-Aland-Niederung auch heute noch prägt.

Für die insgesamt 26 Kilometer lange Tour sollte möglichst ein ganzer Tag eingeplant werden. Die App kann kostenlos heruntergeladen werden und funktioniert auch ohne WLAN im offline-Modus.

KinderKunstForum e. V., Halle/Saale

1.500 EUR

sNaturtrip% ein Natur-Kunst-Weg für Kinder und Jugendliche

Im KinderKunstForum e. V. arbeiten Künstler, Designer und Pädagogen mit Kindern und Jugendlichen gemeinsam an künstlerischen Projekten. Gezielt werden hierbei sozial schwache Familien und Einrichtungen, die mit der Betreuung geistig und körperlich behinderter Heranwachsenden betraut sind, angesprochen.

Unter der Federführung des Vereins ist unter dem Motto s6xNeuland% ein Erlebnis-Wege-Netz für Kinder und Jugendliche in der Stadt Halle entstanden. Bei einem Wandertag sVor der Haustür+ lernen sie ihre Stadt aus sechs verschiedenen Blickwinkeln kennen, kommen in nie gesehene Viertel und erobern sich Neuland in der eigenen Stadt.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2019

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Einer dieser Wege - der Naturtrip führt gerade aus in das Naturschutzgebiet Saale-Elster-Aue. Der besondere Blickwinkel der mitwandernden Künstler für Formen und Farben eröffnet den Teilnehmenden einen ganz neuartigen Ansatz, die Natur mit allen Sinnen und hautnah zu erleben. So wird beispielsweise die Beschaffenheit unterschiedlicher Naturmaterialien ertastet, Naturphänomene wie Wasserspiegelungen konzentriert wahrgenommen oder gemeinsam die Verschiedenartigkeit von Farben entdeckt.

Das besondere Zusammenspiel von Wasser, Licht, Tieren und Pflanzen halten die Kinder in Aquarellen fest. Sein dazu benötigtes Malwasser schöpft sich jeder Künstler selbst aus dem Fluss.

In den letzten 8 Jahren ist es dem Verein gelungen alle Schüler der Grundschule Hanoier Straße, einer der sozialen Brennpunktschulen in Halle/Silberhöhe, auf einen Naturtrip in die Saale-Elster-Aue mitzunehmen.

Sonderpreise gingen an:

Johannes-Gutenberg-Grundschule, Gräfenhainichen

375 EUR

Singspiel „Die einsame Buche“

Die Arbeitsgemeinschaft „Singvögel“ gibt es an der Johannes-Gutenberg-Grundschule schon seit fast sieben Jahren. Immer im zweiten Schulhalbjahr wird ein Umweltprojekt gestaltet, in der eine Buche der Dübener Heide, die zentrale Rolle spielt.

Dieses Mal ist sie traurig, denn Müll hat sich unter ihr angesammelt und keiner möchte hier mehr leben. Erst als zwei Kinder aufräumen, kehren die Tiere zurück.

Gift und Unrat gehören nicht in die Umwelt! Mit dieser Botschaft wollen die Singvögel in diesem Jahr noch vor vielen anderen Kindern und Erwachsenen der Schule und im Stadtgebiet auftreten.

Evangelische Grundschule „Martin Luther“, Hettstedt

375 EUR

Theaterstück „Müll“

Einmal in der Woche treffen sich die Kinder der 1. bis 4. Klasse zum Theaterspiel. Seit 2006 gibt es dieses außerschulische Angebot, das Eltern und Mitarbeiter mit selbstgemachten Requisiten und Kostümen tatkräftig unterstützen.

Immer wieder werden neue Stücke aufgelegt. Dieses Mal ein ganzes Musical rund um das Thema Müll. Dabei werden abstrakte Begriffe, wie beispielsweise Rohstoffe oder Recycling aufgegriffen und verständlich erklärt. In eine spannende Geschichte verpackt, wird ganz nebenbei erklärt, wie Abfallverwertung funktioniert und wie das eigene Verhalten zum Umweltschutz beitragen kann.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2019

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Südharzer Karstlandschaft e. V., Wickerode/Südharz

Sonderpreis
LTV

Fach-
Exkursion

Der Karstwanderweg in Sachsen-Anhalt

Ungewöhnliche Landschaften erleben und in den drei Bundesländern Sachsen-Anhalt (Mansfeld-Südharz), Thüringen (Nordhausen) und Niedersachsen (Göttingen) gleichzeitig unterwegs sein. Das geht, wenn man als Wanderer auf dem rund 240 Kilometer langen Karstwanderweg unterwegs ist.

Der 1993 gegründete Verein möchte seine namensgebende Karstlandschaft regional und überregional bekannter machen und arbeitet eng mit der Verwaltung des Biosphärenreservates Karstlandschaft zusammen.

Auf dem Karstwanderweg erwarten den Besucher abwechslungsreiche Naturerlebnisse, historische Orte und vielfältige Kulturangebote, die jeder individuell für sich entdecken kann. Zusätzlich erarbeitet der Verein einen jährlichen Veranstaltungskalender mit geführten Wanderungen. Dann geht es mit den Vereinsmitgliedern unter besonderen Themen wie beispielsweise „Karst und Kirchen“ oder „Der Karst zur besten Wanderzeit“ auf gemeinsame Erkundungstour.

Umwelt-Ehrenpreise haben erhalten:

Bernd Otto Bennedsen

250 EUR

in Anerkennung des langjährigen ehrenamtlichen Engagements
für den Schmetterlingsschutz in Sachsen-Anhalt

Herr Bennedsen setzt sich als Mitglied in zahlreichen Vereinen und Umweltverbänden aktiv für den Schutz artenreicher Kulturlandschaften ein.

Dabei ist er nicht nur als Regionalkoordinator für das Tagfaltermonitoring selbst aktiv vor Ort tätig, sondern unterstützt weitere freiwillige Schmetterlingszähler, die auf den Harzer Bergwiesen unterwegs sind.

In seinen Vorträgen und auf Wanderungen gibt er gern sein Wissen und seine Begeisterung über die Tagfalterfauna des Harzes und des Harzvorlandes an die Teilnehmenden weiter.

Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Harz e. V. konnte die Wiesenbewirtschaftung so angepasst werden, dass der europaweit gefährdete Goldene Scheckenfalter [*Euphydryas aurinia*] im Harz eine Zukunft hat.

PREISVERLEIHUNG Umweltpreis 2019

der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz
des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)



Ulrich Hildebrandt

250 EUR

in Anerkennung des langjährigen ehrenamtlichen Engagements für den Naturschutz in Sachsen-Anhalt

Herr Hildebrandt ist seit vielen Jahrzehnten ehrenamtlich in Sachen Naturschutz unterwegs und das bis heute - auch mit 77 Jahren.

Durch sein Wirken konnte die Kranichpopulation im Naturschutzgebiet Mahlpfuhler Fenn in ihrem Bestand gesichert werden.

Die Liste der Aktivitäten, bei der man ihn rund um die Stadt Tangerhütte im Einsatz erleben kann ist lang. Er bewirtschaftet seit Jahren die städtische Orchideenwiese, stellt jährlich im Frühjahr den Amphibienschutzzaun für die Erdkröten an der L31 auf, bringt Nistkästen in monotonen Kiefernforsten an, baut Überwinterungsquartiere für Fledermäuse aus oder betreut verschiedene Storchennester.

Als Imker im Nebenerwerb betreut er im Umweltzentrum ZÖNU Buch seit vielen Jahren den Schau-Bienenkasten und begeistert mit seinen praktischen Anleitungen in Sachen Nistkastenbau die Besucher ganz nebenbei für den Naturschutz.

Michael G. Unruh

250 EUR

in Anerkennung des Engagements beim Aufbau eines Insektenbiotop's im eigenen Garten

Seit 1997 wohnt Herr Unruh in Gutenborn/OT Großosida (Burgenlandkreis). Zu dem 800 m² großen Garten gehört auch ein 90 m² großes Wiesenstück, das besonders im Frühjahr durch den hohen Bestand an Schlüsselblumen nicht nur Insekten anlockt, sondern so manchen Spaziergänger staunend anhalten lässt. Die hohe Pflanzendichte ist das Ergebnis jahrelanger gezielter Bemühungen um den Erhalt und die Vermehrung.

Längst haben sich die Pflanzen auch entlang der straßenseitigen Böschung eigenständig ausgebreitet. Aber Herr Unruh möchte mehr und hat in diesem Jahr zum ersten Mal die reifen Samen geerntet und einem Saatgutbetrieb, der sich auf die Kultivierung selten gewordener Wildpflanzen spezialisiert hat, zur Verfügung gestellt.

Wir als Jury waren uns einig. Diese Privatperson verdient eine Auszeichnung, denn dieses Engagement steht beispielhaft dafür, dass jeder, im Rahmen seiner Möglichkeiten, etwas zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen kann.
